

Erledigt

Neue Methode zur gezielten Datenvernichtung

Beitrag von „blackcat“ vom 25. März 2018, 19:50

Ich besuche grad jemand, der von der Datenlöschung seiner Freundin berichtete:
Um dies zu erreichen, tauchte sie ihr altes Toshiba Notebook ins Wasser (!).

Und um 100% sicher zu gehen, sollte er es anschließend mit dem Hammer bearbeiten. (Siehe Foto)

Weil er aber dachte, dass ich vllt einige Hardwareteile gebrauchen könnte, gab er mir die Wifikarte - und die interne HD ... *hust*

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 25. März 2018, 19:54



Beitrag von „Altemirabelle“ vom 25. März 2018, 21:45

Kann sein, dass die Nacktfotos immer noch zu gebrauchen sind? 😄

Beitrag von „Sascha_77“ vom 25. März 2018, 21:49

Wen wunderts, dass wir bei der Pisa-Studie nur mittelmäßig abschneiden.

Sachen gibts. 

Beitrag von „blackcat“ vom 26. März 2018, 03:55

Ich finde die Idee jedenfalls sehr betörend, das Gerät in Wasser zu tauchen und dann die wertvollen Einzelteile zu recyceln.

Das Display ist jetzt jedenfalls nicht mehr zu gebrauchen, weil es vor Wasser nur so trieft.

Allerdings habe ich mich gefragt, wieso man denkt, die Wifikarte und die HD könnten noch gebraucht werden, das RAM (immerhin 2x 0.5GB) aber nicht ...

Da ist noch ein Modul, das ich bisher nicht identifizieren konnte. Also, falls jemand noch Ersatzteile braucht von einem Toshiba Satellite A100-773 ...

Die CPU hab ich auch gerettet. Ein Core Duo T2050.